

## BESSER ALS PISA?



### **BILDUNG bedeutet SOZIALES NETZWERKEN** **Phantasie steht vor Faktenwissen**

Die Frage, die sich für die Österreicher(innen) bei der Diskussion um die Ganztagschule stellt ist: „IST DER WEG zur Bildungsreform bereits DAS ZIEL?“ Die Ergebnisse der nächsten Pisastudie versetzen die Bildungsverantwortlichen in eine ähnliche Situation, in der sich die Schüler und Schülerinnen immer wieder vor der Rückgabe einer Schularbeit befinden. Die Gefühle zwischen Bangen und Hoffen sind auch bezeichnend für das Bildungsklima generell, worin unsere Kinder im Klima der Spannung und Angst ihre Leistung bringen sollen.

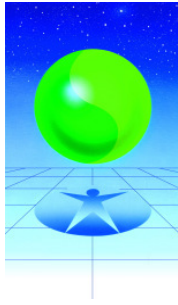
Bildung macht frei, war einmal der Leitspruch einer historischen politischen Epoche, die das Österreichische Bildungswesen durch die hervorragenden wissenschaftlichen Erfolge von Österreichern(innen) weltbekannt gemacht hat. Kreativität im Können war und ist auch heute die Kernkompetenz unserer Kinder und Jugendlichen. Eine der letzten Erhebungen des Humaninstituts zum Thema Bildung wurde mit „Mozart wäre in unserem Bildungswesen durchgefallen“ übertitelt. Die Kreativität der Österreichischen Schüler und Schülerinnen wird in unserem rigiden Bildungsmodell großteils unterdrückt.

Die pointierte Vorstellung einer Leistungserwartung in Richtung einer Mischung von Kreuzworträtsel und Millionen - Show, lässt jedoch wenig Spielraum für die kreative Freude unserer Kids. Unsere Kinder, bereits sozialisiert durch die dritte Kulturtechnik (das Internet), haben sich weg von der Wissensreproduktion in Richtung intuitives Assoziieren von vernetzten Inhalten weiter entwickelt. Der aktuelle Trend von SOZIAL NETWORKS ist bereits bildungskulturelle Praxis geworden. Die Schule als sozialer Begegnungsraum bekommt durch die Kommunikationsmöglichkeiten der multimedialen Gesellschaft adäquate „Lehr- und Lernmittel“.

**Untersuchungszeitraum:** 22.11 bis 29.11 2007

**Stichprobe:** Österreichweit wurden 830 Personen nach dem Quotaverfahren telefonisch befragt

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

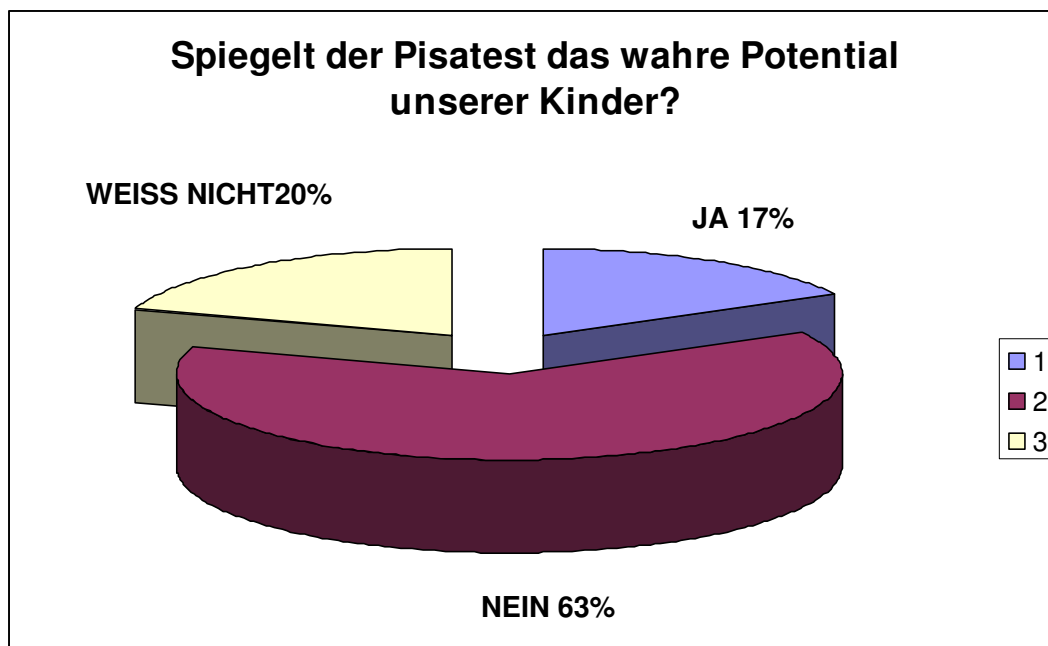


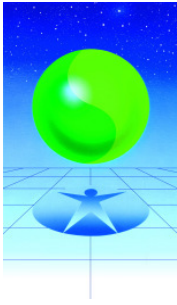
**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Spiegeln Ihrer Meinung nach die Pisaergebnisse die wahren Leistungs-Potentiale unserer Kinder und Jugendlichen?“

JA	17%
NEIN	63%
WEISS NICHT	20%

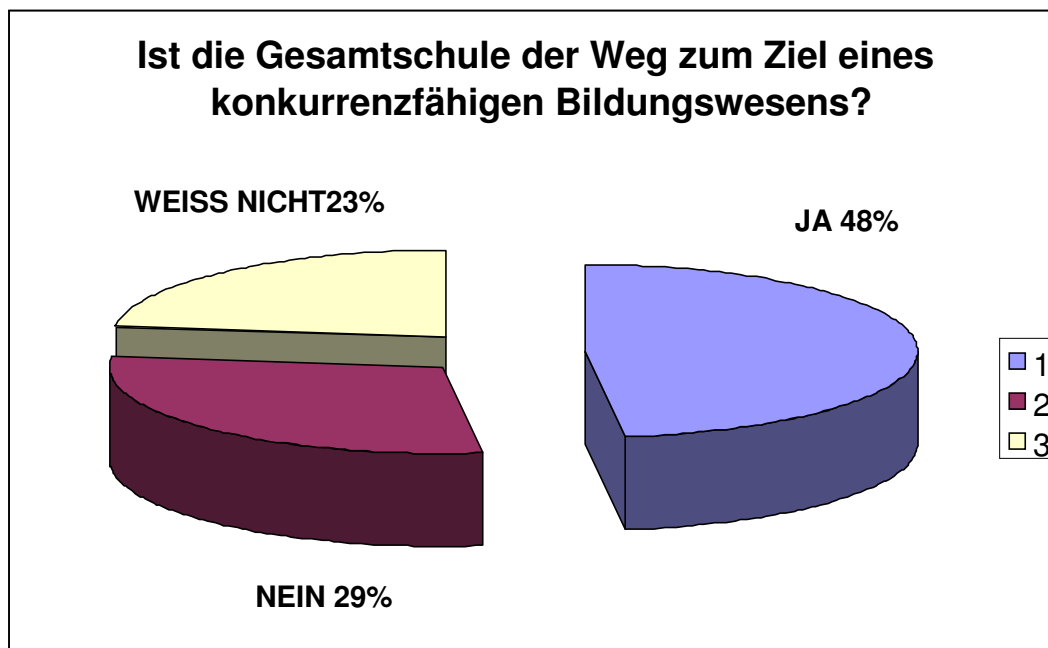


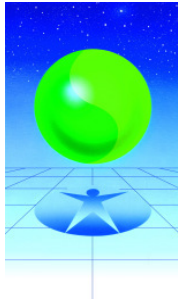


**Frage 2:**

„Ist Ihrer Meinung nach das Ziel einer Gesamtschule der Weg zu einem international wettbewerbfähigen Bildungswesen?“

JA	48%
NEIN	29%
WEISS NICHT	23%

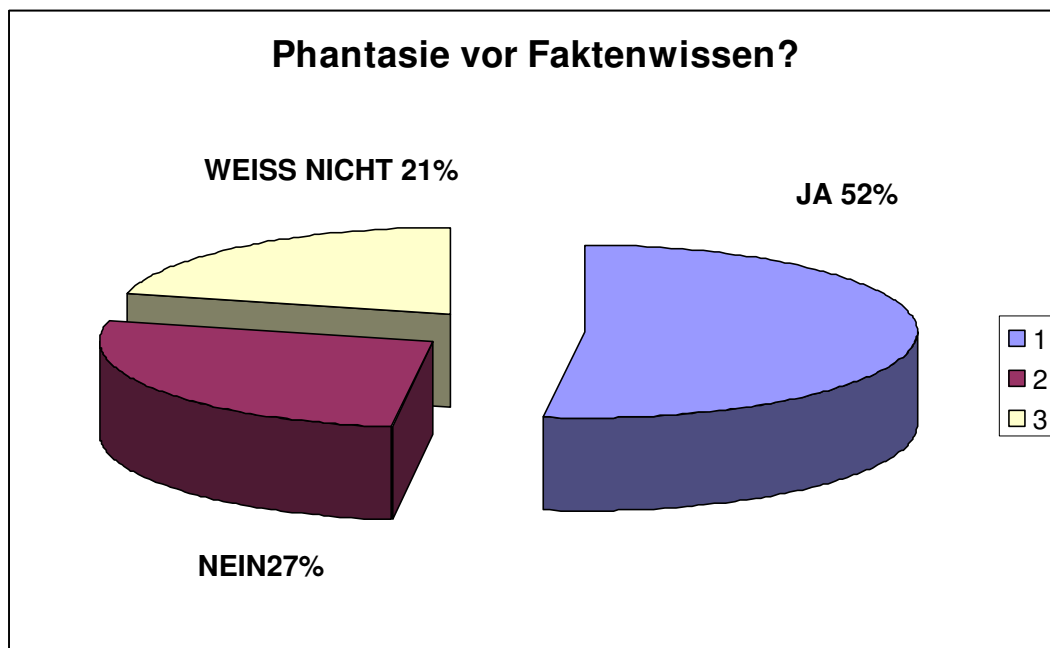


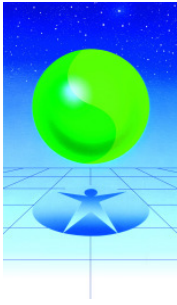


**Frage 3:**

„Steht Ihrer Meinung nach im Bildungsmodell der Zukunft die Förderung der Kreativität unserer Schüler(innen) vor Faktenwissen?“

JA	52%
NEIN	27%
WEISS NICHT	21%





**Frage 4:**

„Welche der folgenden Kompetenzen sind Ihrer Meinung nach in Zukunft Voraussetzungen für Erfolg im Leben und im Beruf?“  
(Mehrfach Nennung möglich!)

Emotionale Sensibilität und Stabilität	84%
Stärke in sozialen Netzwerken	81%
Kompetenz im Vernetzen von Informationen	78%
Mischung aller Faktoren	75%

